

Realschüler trainieren für Schule und Alltag „Stühle raus und Kissen rein“

Mit einem besonders gelungenen „Einstiegstag“ überraschten die Lehrer des 7. Jahrganges der Johann-Rieder-Realschule Rosenheim zum Schulstart ihre Zöglinge. Am vergangenen Mittwoch hieß es: „Stühle raus und Kissen rein – Bälle und Seile statt Füller und Papier!“ beim erstmals durchgeführten **Zeit-Für-Uns**-Tag, der im Rahmen des KOMPASS-Modellversuchs anberaumt worden war.

Kompass steht für: **KOMP**etenz **Aus** **Stärke** und **Selbst**bewusstsein. Im konkreten Schulleben bedeutet es, dass sich die Lehrkräfte besonders bemühen, Schüler und Eltern über Zielsetzungen des Unterrichts zu informieren, die Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu fördern und ihnen die eigenen Lernerfolge deutlich sichtbar zu machen. Neben der Stärkung der Persönlichkeit soll hierbei auch besonderer Wert auf eine Förderung der Freude am Lernen gelegt werden, z.B. durch vermehrte Anerkennung erbrachter Leistungen. Da Realschüler sich im 7. Jahrgang aufgrund der individuellen Schwerpunktsetzung an eine neue Klassengemeinschaft gewöhnen müssen, bietet sich dieser Zeitpunkt an, ihnen einen gemeinsamen Vormittag voller abwechslungsreicher Spiele anzubieten, die nicht nur das gegenseitige Kennenlernen fördern sollen, sondern auch helfen, mögliche Berührungängste abzubauen. So wurde kurzerhand von der Schulleitung das Erdgeschoss für die Siebtklässler freigestellt, so dass sie auch lautstark spielen konnten, ohne den restlichen Unterrichtsbetrieb zu stören. Ausgestattet mit eigenen Sitzkissen und bequemer Kleidung galt es, in verschiedensten Spielen Kooperations- und Teamfähigkeit zu schulen. Jede Menge Anregungen gab es dabei von den organisierenden Lehrerinnen Elisabeth Kotouc und Dr. Susanne Toepell, wobei letztere auch als Schulpsychologin das Kompass-Team der Johann-Rieder-Realschule engagiert unterstützt. Ihre Anmerkung „Hier werden Fähigkeiten trainiert, die nicht nur in der Schule, sondern auch im Alltagsleben von größtem Nutzen sind und die man daher nicht früh genug erlernen kann!“ traf bei den Klassenlehrern des siebten Jahrgangs auf ungeteilte Zustimmung und so ging es an diesem Vormittag hoch her, z.B. beim Gruppen-Turmbau aus Papier, beim Anleiten einer Schülergruppe mit verbundenen Augen oder beim gemeinschaftlichen Halten eines Balles nur mithilfe von dünnen Seilen. Ein gemeinschaftlich zusammengestelltes „gesundes Frühstück“ rundete das Projekt ab.



Nur wer vertraut, lässt sich mit verbundenen Augen führen
- eine der Aktionen beim „Einstiegstag“ in der Johann-Rieder-Realschule.